



Kommentar zu Prozessleittechnik

„Wir ermöglichen unseren Kunden neue, effiziente Arbeitsweisen“

Die Prozessleittechnik von Siemens gehört seit mehreren Jahrzehnten fest zur Ausstattung vieler verfahrenstechnischer Anlagen. Eckard Eberle, CEO von Siemens Process Automation, spricht über zukunftssichere Hardwareplattformen und Softwaresysteme für hohen Investitionsschutz.

TEXT: Eckard Eberle, Siemens BILD: Siemens

Siemens und die Prozessindustrie – diese Partnerschaft ist geprägt von 20 Jahren der Erfahrung mehrerer Jahrzehnte, der Marktführerschaft einer starken Marktposition in der Prozessleittechnik und der konstanten Weiterentwicklung und Innovation der dazugehörigen Produkte. Damit stellen wir sicher, dass unsere Kunden für die enormen Herausforderungen der Branche bestens aufgestellt sind: hohe Anlagenverfügbarkeit, geringe, ungeplante Stillstandzeiten, einfache Wartung und vor allem Investitionsschutz. Denn nur so lässt sich die eigene Produktion profitabel, innovativ und zukunftsfähig gestalten.

Dafür bieten wir für alle Bereiche der Prozessindustrie ein breit aufgestelltes Portfolio, das natürlich im Laufe der Zeit verändert beziehungsweise erweitert und den wachsenden Herausforderungen der Branche angepasst wurde. Schließlich möchte heute sicher niemand mehr wie in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts Prozessanlagen manuell betreiben und Messgrößen vor Ort ablesen. Auch sind wir glücklicherweise über die Phase hinaus, in der ab den 1960er Jahren pneumatische oder elektrische Regeleinrichtungen einige Werte elektrisch gemessen und an eine Vorstufe der heutigen Leitwarten übertragen haben. Durch die Einführung der Mikrocontroller war es zehn Jahre später erstmals möglich, Abläufe zu automatisieren. Eine zentrale Steuereinheit konnte selbständig Aktionen durchführen, zum Beispiel gewisse Prozesszustände auswerten und daraufhin die gewünschten Maßnahmen einleiten. Dezentrale Systeme folgten dann wenige Jahre später. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir die Prozessleittechnik die letzten Jahrzehnte zur zentralen und elementar wichtigen Daten- und Informationsdrehscheibe innerhalb der Produktion, zwischen Produktionsstandorten und verschiedenen Unternehmensebenen weiterentwickelt.

Nahe an Kundenbedürfnissen entwickelt

Heute steht für uns die Digitalisierung der Branche im Fokus und damit der digitale Zwilling als Hebel für mehr Produktivität und Wertschöpfung. Gleichzeitig geht es um einfache Bedienbarkeit der Anlagen, schnellen und sicheren Datenzugriff, Flexibilität, Skalierbarkeit, hohe Prozesssicherheit und kurze Reaktions- sowie Ausfallzeiten. Für all diese Aufgaben liefern wir die passende Leittechnik in Form unseres bewährten, zukunftssicheren Prozessleitsystems Simatic PCS 7, aktuell in Version 9. Durch die stetige Erweiterung des Systems und die Integration von Lösungen wie Comos im Anlagenbau, Simit für Simulationen und die Realisierung des Digitalen Zwillings, haben wir mit Simatic PCS 7 eines der führenden Prozessleitsysteme geschaffen. Die zuverlässige Kommunikation mittels Profinet ermöglicht eine durchgängige Diagnose, Überwachung und Auswertung prozessrelevanter Daten, also genau das, was die Anlagenbetreiber in Zeiten

von Big Data benötigen. Automatisch initialisierte Feldgeräte und eine hochskalierbare Peripherie runden Simatic PCS 7 ab.

Wie soll es weiter gehen?

Nun stellt sich die Frage, wohin die Reise in Zukunft führt. Der Trend geht hin zu disruptiven Ökosystemen und vernetzten Plattformen, die einen zuverlässigen Datenaustausch sowie den geschützten Zugriff auf die Anlagen weltweit sichern. Wir begegnen dieser Entwicklung einerseits mit der neuen Version von Simatic PCS 7, das uns sicher noch viele Jahre begleiten wird. Andererseits bieten wir mit Simatic PCS neo eine vollkommen neu entwickelte System-Software, die den Unternehmen der Prozessindustrie einzigartige Möglichkeiten im Zeitalter der Digitalisierung erschließt: ein vollständig auf HTML5- und damit webbasiertes Leitsystem mit integrierten Multi-User-Fähigkeiten.

Das vollständig webbasierte System sowie das Multi-User-Konzept für Engineering und Betrieb ermöglichen unseren Kunden völlig neue, effiziente Arbeitsweisen. Über eine geschützte Internetverbindung haben Anwender direkten und sicheren Zugriff auf alle Informationen und können weltweit parallel an Projekten arbeiten. Ein zentrales, objektorientiertes Datenmanagement sorgt dabei für konsistente Daten und schnelle und sichere Entscheidungen. Mit einer einzigen Arbeitsumgebung für alle Disziplinen und seinem intuitiven GUI lässt sich Simatic PCS neo auch über mobile Endgeräte einfach bedienen. Dank flexibler Skalierbarkeit eignet es sich für kleinste Applikationen ebenso wie für World-Scale-Anlagen. Prozessmodule können ebenfalls effizient in bestehende Systeme integriert werden. Simatic PCS neo bietet mit seinem flexiblen Lizenzmodell zusätzliche Transparenz und Wirtschaftlichkeit und orientiert sich dabei an neuesten Standards moderner Software Lizenzierung. Dies wird unterstützt durch die Web-Plattform „my SIMATIC PCS neo“, die eine neue Welt des Informationsmanagements über den gesamten Projekt- und Anlagenlebenszyklus bietet.

Was bedeuten diese Entwicklungen für die Anwender und die Zukunft der Prozessleittechnik? Zum einen sind die Systeme skalier- und erweiterbar und zum anderen bieten wir unseren Kunden die Wahl. Für welches Prozessleitsystem er sich entscheidet, bleibt ihm überlassen und hängt von bestimmten Voraussetzungen und Fragestellungen ab. Geht es beispielsweise um einen Green- oder Brownfield-Approach? Welches System hat der Anwender bereits im Einsatz? Welche Pläne hat er für die Zukunft? Hier begleiten wir unsere Kunden seit über 20 Jahren, gehen den Weg der digitalen Transformation mit ihnen und werden auch in Zukunft allen möglichen Herausforderungen mit entsprechenden Innovationen begegnen. □